

ZUSPRUCH

MACHEN SIE SICH SORGEN UM DIE ERNÄHRUNG IHRES KINDES?

Gemeinsam
für eine gute
Ernährung

NUTRICIA
Nutrini

ALS ELTERN IST ES IHR **GANZ** NATÜRLICH IHR KIND ZU FÜTTERN UND ZU VERSORGEN

Die besondere Beziehung, die zwischen Eltern und Kind von Geburt an besteht, dreht sich zum größten Teil rund um das Thema Füttern. Während Sie Ihr Kind füttern, sind Sie diejenigen, die sich um das Kind kümmern und mit ihm sprechen, dies kann eine starke und bedingungslos vertrauensvolle Bindung schaffen.

Diese Beziehung ist extrem wichtig, denn nur Sie kennen und verstehen die Bedürfnisse Ihres Kindes und tun alles in Ihrer Macht Stehende, um es nur mit dem Allerbesten zu versorgen.

“Mein Kind zu füttern, ist für mich mehr als nur Nahrungsaufnahme – es ist ein wichtiger Teil meines Lebens. Es schafft Intimität und eine besondere Verbindung zu meinem Kind.”

Die Stärke dieser Verbindung zeigt die natürliche Besorgnis der Eltern um die Gesundheit ihrer Kinder, insbesondere, wenn es um Essen und Ernährung geht.

Diese Broschüre ist gemeinsam mit Eltern entstanden, da viele von ihnen den Wunsch nach mehr Unterstützung, Beratung und Informationen äußern, nachdem sie mit ihrem Kinderarzt/ ihrer Kinderärztin oder Ernährungsberater:in gesprochen haben.

NATÜRLICHES BEDÜRFNIS, ERFOLGEN

Die gemeinsame Mahlzeit ist wichtig, um die Verbindung zwischen Eltern und Kind zu stärken. Aus diesem Grund kann die Feststellung, dass Ihr Kind Schwierigkeiten beim Essen hat (z.B. Kau- und Schluckbeschwerden oder Reflux) eine äußerst schwierige und aufwühlende Erfahrung sein.

In dieser Situation ist es ganz natürlich zu glauben, dass Sie bei der Ernährung Ihres Kindes noch mehr tun könnten. Sie bemühen sich daher noch mehr, um wirklich sicherzustellen, dass Ihr Kind alles bekommt, was es für ein glückliches Heranwachsen braucht.

“Ich dachte, dass ich etwas falsch machte. Ich versuchte alles Mögliche. Ich gab ihm häufiger am Tag zu essen, änderte die Position, wechselte die Umgebung. Ich tat alles, was in meiner Macht stand und fragte mich ständig, was ich getan oder nicht getan hatte.”

Der natürliche Wille, alles zu tun, um Ihrem Kind zu helfen, bewirkt, dass Ihnen nichts zu schwierig erscheint, selbst wenn die Mahlzeit oft sehr frustrierend sein kann.



SIE KENNEN IHR KIND BESSER ALS JE

Als Eltern bemerken Sie jede noch so kleine Veränderung im Verhalten Ihres Kindes, beispielsweise, wenn es erschöpft oder nicht so fröhlich ist wie sonst. Verständlicherweise sorgen Sie sich in solchen Situationen um die Gesundheit und das Wohlbefinden Ihres Kindes.

Es ist nichts Ungewöhnliches, dass Sie sich hilflos fühlen, wenn Sie bei der Ernährung Ihres Kindes feststellen müssen, dass Ihre Anstrengungen zu nichts führen, obwohl Sie alles tun, was Sie können. Trotz Ihrer Bemühungen müssen Sie beim Wiegen feststellen, dass Ihr Kind zunehmend an Gewicht verliert.

“ Für mich als Mutter war es unsagbar schwierig, mitanzusehen, wie mein Kind immer dünner, blasser und schwächer wurde. Es war wirklich schwer zu ertragen, mein eigenes Kind nicht füttern und nicht einmal trösten zu können und gleichzeitig nicht genau zu wissen, wie ich ihm helfen kann. ”

Das ist natürlich sehr niederschmetternd. Vielleicht fragen Sie sich, was als nächstes getan werden muss und machen sich Sorgen, dass Ihr Kind in irgendeiner Weise leiden könnte.

Haben Sie folgende Symptome beobachtet?

- Gewichtsverlust
- Blasse und fahle Haut
- Müdigkeit
- Schwäche
- Stimmungsschwankungen

Wenn ja, dann sprechen Sie unbedingt mit Ihrem Arzt/
Ihrer Ärztin.

DE:R ANDERE

Verständlicherweise haben Sie vielleicht genau diese Sorgen und Frustrationen mit einer engen Vertrauensperson oder einem/einer Betreuer:in geteilt, der/die Ihnen wiederum Tipps, Ratschläge und emotionale Unterstützung in dieser schwierigen Zeit gegeben hat.

Vielleicht wurden Sie auch schon von Betreuer:innen, Ärztinnen und Ärzten oder von Eltern, die Ähnliches durchmachen, auf Sondenernährung angesprochen, obwohl Sie dies möglicherweise nicht für notwendig gehalten haben.

Sondenernährung bietet sich als Alternative an, wenn die Nahrungsaufnahme durch den Mund zu schwierig wird und der Körper mehr Nährstoffe benötigt, als er bekommt. Sie kann helfen, ein Auszehren zu vermeiden oder dem entgegenzuwirken.



JEDE EMPFINDUNG IST IN DIESER SIT

Viele Eltern, die eine Sondenernährung in Betracht ziehen, zeigten sich nach dem Gespräch mit dem behandelnden Kinderarzt/der behandelnden Kinderärztin oder dem/der Ernährungsberater:in besorgt darüber, dass sie die besondere Beziehung zu ihrem Kind verlieren könnten. Eine weitere Sorge ist, dass ihrem Kind die Freude an der Speisenvielfalt genommen wird.

Eine andere Befürchtung bezieht sich auf die außergewöhnliche Belastung, die dem Rest der Familie auferlegt wird sowie auf das allgemeine Schuldgefühl darüber, dem Kind vielleicht weitere Krankenhausaufenthalte zumuten zu müssen.

Alle diese Empfindungen sind völlig normal und verständlich. Was zu diesem Zeitpunkt wie eine Art von Abschluss erscheint, ist aber tatsächlich ein Neuanfang, bei dem Sie Ihrem Kind weiter Ihre Liebe schenken und die Zeit mit ihm genießen können, wie Sie es schon immer getan haben.

SITUATION VERSTÄNDLICH

“ Ich möchte einfach wieder ein Lächeln auf seinem Gesicht sehen. ”

“ Er kann so viele kleine Dinge tun, die uns zeigen, dass er uns liebt und glücklich ist... er hat das schönste Lachen der Welt. ”

Doch jede Geschichte hat zwei Seiten. Jeder Entscheidungsschritt ist schwierig und von Unsicherheit geprägt. Dennoch lassen die Herausforderungen, denen Sie sich bereits gestellt haben, sowohl Sie als auch Ihr Kind sich stärker fühlen.

Es ist besonders wichtig, in dieser Situation Liebe und Unterstützung zu erfahren. Ebenso wichtig ist es, sich die Zeit zu nehmen, um darüber nachzudenken, was das Richtige für Ihr Kind ist.

Die natürliche Verbindung, die zwischen Ihnen und Ihrem Kind besteht, ist etwas, das nie aufhören wird. Gemeinsame Momente zu teilen und das Zusammensein zu genießen ist etwas, das immer da sein wird. Auf diese Weise tun Sie – auch mit einer Ernährungssonde – immer das Beste für Ihr Kind.



SIE SIND NICHT ALLEIN

Was auch immer Sie gerade erleben – viele andere Eltern haben dasselbe durchgemacht, und viele Organisationen stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite. Im Folgenden finden Sie einige Beispiele von Eltern, die ähnliche Erfahrungen gemacht haben:

“ Marias Geschichte

Wir haben uns mit der Entscheidung gequält, ob wir die Ernährungssonde einsetzen sollten. Es klang so aggressiv und furchteinflößend. Der Arzt sprach sehr geduldig mit uns, und schließlich entschieden wir uns dafür. Maria war siebeneinhalb Monate alt und wog nur etwa 4 Kilo.

Mit der Sonde nahm sie schnell wieder zu. Im ersten Monat nahm sie ein Kilo zu. Nach ein paar Monaten erreichte sie zum ersten Mal ihr Normalgewicht.

Es war anfangs schwer, sich daran zu gewöhnen, aber die Gewichtszunahme und die vollwertige Ernährung zeigten uns, dass diese Maßnahme medizinisch absolut sinnvoll war. ”

“ Jessicas Geschichte

Wir standen an einem Wendepunkt. Die Notwendigkeit, mit einer Sondenernährung zu beginnen, war offensichtlich, aber wir zögerten immer noch und waren sehr unglücklich darüber. Wir haben alles versucht, um diesen Schritt zu vermeiden. Ein Teil von mir fühlte sich so, als hätte ich versagt.

Obwohl wir mit dieser Entscheidung nicht glücklich waren, wussten wir, dass sie die richtige war. Jessica brauchte die Energie, um zu wachsen, und wir konnten nicht länger dabei zusehen, wie sie mit jeder Krankheit weiter dehydrierte. Wir wollten nicht, dass unser Kind anders ist. Wir wollten nicht, dass unser Kind physische oder emotionale Schmerzen erleidet. Nachdem wir mit Ärzten gesprochen hatten und sie uns versicherten, dass Jessica immer noch dazu in der Lage sein würde, ein aktives Leben zu führen, ließen wir die Sonde einsetzen.

Ich muss ehrlich sagen, dass dies das Beste war, was wir für Jessica hätten tun können. Sie hat seitdem beständig zugenommen. Rückblickend kann ich auch sagen, wie schwierig es war, diese Entscheidung zu treffen. Manchmal war ich richtig wütend. Es gab Zeiten, in denen ich nachts wegen meiner Tochter geweint habe. Manchmal fühlte ich mich auch schuldig, weil wir im Großen und Ganzen mit einer relativ gesunden und glücklichen Tochter gesegnet sind. ”



ERFAHRUNGEN VON ELTERN

SONDEN- PLATZIERUNG

„Als Mark seine Sonde eingesetzt bekam, fragten wir ihn ständig, ob er Schmerzen hatte oder sich unwohl fühlte. Er sagte nie, dass dies der Fall war; außerhalb der Essenszeiten ist es so, als wäre die Sonde gar nicht vorhanden.“

Hinweis: Die Ernährungssonde darf Ihrem Kind nicht wehtun. Daher müssen Sie genau auf die Sonde achten, da sonst Komplikationen auftreten können, die Schmerzen oder Unbehagen verursachen.

UNTER- STÜTZUNG

„Die größte Unterstützung erfuhr ich über Elternverbände und verschiedene Organisationen, die sich dem Thema Sonden-ernährung widmen. Ich stehe ständig online mit anderen Eltern in Kontakt. Außerdem steht mir ein ganzes Expertenteam zur Verfügung, wenn ich Fragen habe.“

SICHTBARKEIT

„Wir machten uns Sorgen darüber, dass die Sonde im Weg sein und dass Sara damit spielen und an ihr ziehen könnte. Aber sie ist sehr gut verborgen und man sieht sie nicht einmal, wenn wir unterwegs sind. Wir haben Sara beigebracht, vorsichtig mit der Sonde umzugehen, aber an sich haben wir nie Probleme damit gehabt.“



ANDERE NAHRUNGS- MITTEL BLEIBEN

„Bei den Mahlzeiten gebe ich Tom gerne etwas zu essen, wenn die ganze Familie beisammen sitzt. Die Mahlzeiten sind eine gemeinsame Zeit, und er kann verschiedene Speisen probieren. Die Sonden-ernährung können wir über Nacht machen oder tagsüber, wenn er fernsieht.“

Hinweis: Lassen Sie sich von ihrem behandelnden Kinderarzt/Ihrer behandelnden Kinderärztin beraten.

UNTERWEGS

„Es hat einige Zeit gedauert, bis wir uns daran gewöhnt haben, wieder auszugehen, nachdem die Sonde eingesetzt wurde. Jetzt machen wir alles, was wir auch früher gemacht haben.“

Hinweis: Fragen Sie immer den behandelnden Arzt/die behandelnde Ärztin, was am besten für Ihr Kind geeignet ist.

Im Folgenden finden Sie eine Auswahl von Organisationen und Elternverbänden, die Sie online kontaktieren können, um weitere Informationen, Ratschläge und Unterstützung zum Thema Sondenernährung zu erhalten:

- www.kindernetzwerk.de
- www.rehakids.de
- www.stiftung-noah.de
- www.facebook.com/gesundinslebenwachsen

Wir von Nutricia tun immer ein bisschen mehr für Sie und das Wohl Ihres Kindes:

Unterstützung vor Ort: Der Nutricia Homecareservice

Organisieren Sie sich Unterstützung für den Alltag! Der **Nutricia Homecareservice** besteht aus einem Spezialistenteam aus speziell geschulten, diplomierten Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen mit einer Ausbildung zum Medizinprodukteberater, das in Österreich kranke und neurologisch beeinträchtigte Kinder mit medizinisch enteraler Ernährung zu Hause beratend betreut.

Patient:innen sollen sich in jeder Situation gut aufgehoben fühlen, besonders zu Hause. Unser Service-Team ist Ihr Partner in allen Fragen rund um die Entlassung, Verordnung und Schulung von enteraler Ernährung.

Sie erreichen uns unter: homecareservice@danone.com
oder der **kostenfreien Rufnummer 00800 700 500 00**

Produktberatung

Für Ihre Fragen rund um das Thema Ernährungstherapie steht Ihnen unser Beratungsteam der Produktberatung gerne zur Verfügung. Brauchen Sie Auskünfte oder haben Sie Klärungsbedarf zu unseren Trink- und Sondennahrungen sowie der dazugehörigen Applikationstechnik? Wir finden für Sie eine Lösung. Rufen Sie uns an! Sie erreichen uns von Montag bis Freitag unter der **kostenfreien Rufnummer 00800 700 500 00**.

Gerne können Sie uns auch eine Nachricht per E-Mail schicken:
info.danone.at@danone.com

Internetportal:

- www.mein-kind-ist-besonders.de
- www.nutricia.at



Wir bedanken uns herzlich bei allen Eltern, die uns bei der Erstellung dieser Broschüre unterstützt haben. Diese Broschüre wird Ihnen von Nutricia zur Verfügung gestellt.

WEITERE ELTERNBROSCHÜREN ZU DIESEM THEMA:



Überlegungen zur Sondenernährung



Wie Sie Ihr Kind mit einer Sonde ernähren



Sondenernährung für Kinder

www.mein-kind-ist-besonders.de

Unsere Sondenernahrungen im Bereich der Pädiatrie sind Lebensmittel für besondere medizinische Zwecke (bilanzierte Diät). Zum Diätmanagement bei fehlender oder eingeschränkter Fähigkeit zur ausreichenden normalen Ernährung bzw. bei krankheitsbedingter Mangelernährung.